

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Laubwaldgebiete der Oberen Partheaue“

1. Erhaltung naturnaher, struktur- und artenreicher Waldgebiete in der überwiegend waldarmen Region des Leipziger Lösshügellandes sowie der Offenlandbiotopie magerer Ausprägung im südlichen Teilgebiet.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2010:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		1,98		ha
			443	m ²
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation			0,15	ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		157		m ²
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		327		m ²
6510 Flachland-Mähwiesen		47,43	0,13	ha
9130 Waldmeister-Buchenwälder		5,55		ha
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder		84,24		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		1,29		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die Großflächigkeit und Unzerschnittenheit des Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaldes (LRT 9160) südwestlich von Naunhof ist für sächsische Verhältnisse sehr selten. Es handelt sich aktuell um die landesweit größte Einzelfläche dieses Lebensraumtyps. Daher kommt dem Lebensraumtyp Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald eine herausragende Bedeutung zu. Auch die Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) sind insbesondere auf Grund der großen Ausdehnung, der Unzerschnittenheit und der relativ nährstoffarmen Standorte regional bedeutsam. Bemerkenswert ist zudem das stellenweise häufige Auftreten des gefährdeten Gewöhnlichen Kreuzblümchens (*Polygala vulgaris*) und des Gewöhnlichen Thymians (*Thymus pulegioides*), die bereits auf Übergänge zum Borstgrasrasen hinweisen. Den beiden Waldmeister-Buchenwäldern (LRT 9130), einem insgesamt in Sachsen selten Lebensraumtyp, wird aus Kohärenzgründen eine regionale Bedeutung beigemessen. Der hohe prozentuale Anteil von Lebensraumtypen an der Gesamtfläche erhöht den Wert des Gebietes in der überwiegend von Landwirtschaft und Siedlung geprägten Umgebung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2010:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	Nahrungshabitat ¹	x	x	
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Jagdhabitat ²	x	x	
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ³	x	x	
Fische				
Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	Reproduktionshabitat ⁴		x	
Schmetterlinge				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	Habitatfunktion unbekannt			x

Das Fischotterhabitat zwischen Grimma und Grethen bietet auf Grund des hohen Fischvorkommens in diesem Abschnitt der Parthe und der guten Nahrungsverfügbarkeit im Teich „Alte See“, der auch im Winter bespannt ist und an ein unzugängliches Bruchwaldgebiet anschließt, sehr gute Lebensraumbedingungen. Dem Gebiet kommt somit für den Fischotter (*Lutra lutra*) zumindest eine regionale Bedeutung zu. Das Vorkommen der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) wird vorrangig aus Kohärenzgründen als regional bedeutsam eingeschätzt, wozu vor allem das sehr gut ausgestattete Habitat bei Naunhof mit einer hohen Nachweisdichte beiträgt. Nur in wenigen sächsischen FFH-Gebieten konnten bisher Habitats für den Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*) ausgewiesen werden, wobei der Schwerpunkt im Leipziger Raum liegt. Dem Gebiet wird somit für die regionale Kohärenz für diese Art eine besondere Bedeutung beigemessen.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ Gewässer und deren Uferpartien mit geeignetem Nahrungsangebot (Fische, Amphibien, Vögel, Säugetiere, Insekten und andere)

² überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder

³ naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat

⁴ stehende und langsam fließende sommerwarme pflanzenreiche Gewässer (flache Kleingewässer, Teiche, kleine Seen, Grabensysteme, Flachlandbäche und -flüsse der Brassenregion und deren Altwässer) mit weicher, sandig/schlammiger Gewässersohle und Vorkommen von Großmuscheln (Arten der Gattung *Unio*, *Anodonta*, *Pseudanodonta*) als Wirtstiere für Eier und Larven